



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Rück- und Ausblicke

Text: Prof. Axel Teichert

Mit dieser Ausgabe halten Sie bereits das zwölfte DAB dieses Jahres in den Händen. Ein ereignisreiches 2021 mit großen Herausforderungen liegt hinter uns. Die Agenda vom Dezember des vergangenen Jahres ist, soweit es coronabedingt möglich war, erfolgreich umgesetzt. Und dabei hat sich auch unter dem Druck der Pandemie das Sprichwort bewahrheitet, dass Not erfindet. Die fortschreitende Digitalisierung des beruflichen und privaten Alltags hat ganz besonders in der ehrenamtlichen Tätigkeit für einen Schub gesorgt, dessen Vorzüge auch für die Zukunft zu nutzen sind. Unabhängig von kritischen Inzidenzwerten konnten alle notwendigen Sitzungen durchgeführt, alle Beschlüsse gefasst und berufspolitische Themen vorangetrieben werden. Bei aller Euphorie über die Möglichkeiten der Online-Kommunikation kann ich für mich persönlich nur bestätigen, die Präsenzveranstaltungen und die persönlichen Gespräche von Angesicht zu Angesicht waren mit Abstand die angenehmeren.

Seit zu Beginn des Jahres die neue HOAI 2021 in Kraft getreten ist, hat sich eine Diskussion um angemessene Vergütung und einen entsprechenden Kodex hinsichtlich der Angebote und Vergaben entfacht, die bereits überfällig war. Mindesthonorarsätze waren schon lange nicht mehr angemessen, sie führen zur Selbstausbeutung unserer Dienstleistungsbranche und schaden damit der gesunden wirtschaftlichen Entwicklung, nicht nur der freiberuflichen Büros, sondern auch deren Angestellten und damit letztlich der Wirtschaftskraft unseres Landes. Qualität hat ihren Preis, und wer billig plant, baut teuer. Der Versand der gemeinsam von Architekten- und Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt herausgegebenen HOAI-Broschüre an alle Mitglieder und eine Vielzahl von Verwaltungen, die Bau- und Planungsaufgaben beauftragen, traf auf eine gu-



Foto: Viktoria Kühne

Prof. Axel Teichert, seit 2016 Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt

te Resonanz. Dass die in unseren Orientierungshilfen genannten Stundensätze auch ihre Anwendung finden, ist ein Erfolg und sollte weitere Auftraggeber überzeugen.

konnte, und zudem unsere jungen Absolventen gegenüber Handwerkern und Ingenieuren gerecht und gleichwertig behandelt wurden, dürfen wir als Erfolg werten.

Qualität hat ihren Preis, und wer billig plant, baut teuer

Im Frühjahr 2021 trat die neue Landesbauordnung mit der sogenannten eingeschränkten Bauvorlageberechtigung für einen erweiterten, gesetzlich definierten Personenkreis in Kraft. Am Ende waren die Entscheidungsträger entgegen der vernünftigen und fundierten Argumentation, die wir ausführlich und wiederholt dargelegt hatten, ihrem politischen Kalkül gefolgt. Dass in der Bauordnung für die Bauvorlageberechtigung eine Versicherungs- und Fortbildungspflicht verankert werden

Seit einiger Zeit wird in der Presse eine „Wiederaufbaudiskussion“ zu der Idee geführt, fünf historische Gebäude in einem an die frühere kleinteilige Struktur Magdeburgs angelehnten Neubauquartier zu errichten. Der Vorschlag, längst zerstörte Häuser heute als Neubauten zu reanimieren, zudem in großer Entfernung zu ihrem Originalstandort, sollte selbstverständlich Skepsis und Diskussionen in der Fachwelt auslösen, auch wenn es sich bei den Initiatoren um Persönlichkeiten mit hoher Reputation und großen Verdiensten um die Landeshauptstadt handelt. Wir versuchen als Architektenkammer eine Versachlichung der Diskussion auf der Grundlage eines durch Fachkompetenz geprägten Dialogs mit der Stadt und den Befürwortern und Gegnern des Vorhabens zu erreichen. Erste Gespräche mit dem Architekten- und Ingenieurverein Magdeburg, dem Baubeigeordneten Jörg Rehbaum und auch mit den Protagonisten der Planung wurden bereits geführt, und alle sind sich in-

soweit einig, dass diese Art der Kommunikation fortgesetzt werden soll. Sicher wird uns das Thema im kommenden Jahr noch verstärkt beschäftigen, sobald der entsprechend geänderte Bebauungsplan im Entwurf vorliegt.

Im Mai startete ein neues Format, mit dem der Vorstand und die Vertreter der Architektenkammer regelmäßig und zu den unterschiedlichsten Themen mit allen Mitgliedern und Absolventen in Kontakt treten möchten. Das „Kammerforum: mitreden, mitdenken, mitmachen“ bietet die Möglichkeit, sich aus dem Büro heraus oder von zu Hause aus digital zu begegnen, Meinungen auszutauschen und zu netzwerken. Diese Plattform lebt vom regen Interesse aller Mitglieder und wird im kommenden Jahr noch ausgebaut.

Neben den Kommunikationsangeboten für die Mitgliedschaft wird die mediale Präsenz der Architektenkammer auch für die Ansprache einer breiten Öffentlichkeit genutzt. Im Jahr 2021 sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Dabei geht es der Architektenkammer vor allem um die Darstellung der Kreativität und der Leistungskraft unserer Mitglieder, sei das zum Thema Nachhaltigkeit oder beim „Tag der Architektur“, in der breit gefächerten digitalen Sammlung auf www.architektur-sachsen-anhalt.de.

sachsen-anhalt.de. So fördern wir im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur bei den Bürgern und Besuchern Sachsens-Anhalts das Interesse, Architektur zu entdecken.

Ehrenamt ist unabdingbar für eine erfolgreiche Berufspolitik

Das Jahr 2021 war aber auch ein Jubiläumsjahr. Im Mai jährte sich zum 30. Mal der Gründungstag der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, und damit geht in diesem Jahr auch die Arbeit der sechsten Vertreterversammlung zu Ende. Noch bis zum 6. Dezember 2021 sind Sie, unsere Mitglieder, aufgefordert, die neue Vertreterversammlung zu wählen. Ich hoffe sehr, dass möglichst viele ihr Wahlrecht nutzen und die Zusammensetzung ihrer Vertretung mitgestalten. Ehrenamt ist unabdingbar für eine erfolgreiche Berufspolitik, und Ihre Stimmen sind die Grundlage und Motivation für ein engagiertes Ehrenamt.

An dieser Stelle möchte ich schon jetzt meinen herzlichen Dank an diejenigen richten, die ihre langjährige Mitarbeit in der Vertreterversammlung auf eigenen Wunsch nicht weiterführen möchten.

Martina Benzko, Claudia Cappeller, Frank Drehmann, Andreas Eckerlin, Steffen Lauterbach, Ole Saalman und Manfred Sommer bringen es gemeinsam auf 66 Jahre ehrenamtlichen Engagements. Dafür gebührt ihnen unser größter Dank und Respekt.

Wichtig bleibt auch in Zukunft die Mitwirkung unserer Mitglieder in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen, bei den Auszeichnungsverfahren oder beim „Tag der Architektur“, an dem sich im Jahr 2022 die Besucher hoffentlich vor Ort in den Bauten darüber informieren, wie unser Berufsstand heute unser Land qualitativ, funktional, optimiert und wirtschaftlich unter Berücksichtigung der Klimarelevanz nachhaltig gestaltet.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken und optimistisch auf das neue Jahr 2022 vorausschauen. Lassen Sie die Adventszeit besinnlich und entspannt ausklingen, schöpfen Sie Kraft für kommende Aufgaben und bleiben Sie gesund. □



Grafik: Schaller/Schubert | Foto: Markus Scholz



Visualisierung: gmp

„Architektur entdecken“ auf www.architektur-sachsen-anhalt.de: Drei neue Gratispostkarten werben für den Besuch der Internetseite und des Landes Sachsen-Anhalt. In Halle (Saale) hat sich der Universitätsplatz mit dem Juridicum zu einem beliebten innerstädtischen Campus entwickelt (links). **Architektonische Metamorphosen kann man zukünftig mitverfolgen:** „Moderne neu gedacht“ heißt ein Film, der am 30. November 2021 in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin Premiere hatte. Der erste Film einer geplanten Reihe, die den Umbau und die Sanierung der Hyparschale sowie der Stadthalle in Magdeburg begleiten soll, ist im Netz dauerhaft auf dem YouTube-Kanal der Architektenkammer Sachsen-Anhalt abrufbar